Medium hatte als Kind ein verstorbenes Mädchen als Spielkameradin

Als das britische Medium **Doris Collins** noch ein Kind von 8 Jahren war, wohnte sie bei ihrer Tante, während ihre Eltern im Ausland waren. Das Haus hatte einen riesigen Garten. Eines Tages, als Doris am unteren Ende des Gartens spielte, sah sie ein junges Mädchen auf sich zukommen. Das Mädchen sagte, sie heiße **Connie** und gehe in die Schule auf der anderen Straßenseite. Doris und Connie **spielten** jeden Tag zusammen (Eason 2005).

Eines Morgens regnete es jedoch, und Doris beklagte sich, dass sie nicht hinausgehen und mit ihrer neuen Freundin Connie spielen könne. Ihre Tante bat Doris, den Namen ihrer Freundin zu wiederholen. Doris tat dies und beschrieb ihrer Tante auch ihre neue Freundin. Sie erzählte ihr, dass das kleine Mädchen gesagt habe, es gehe in die Schule auf der anderen Straßenseite.

Doris' Tante war darüber sehr bestürzt und erklärte Doris, dass Connie ihre eigene kleine Tochter gewesen sei, die vor zwölf Jahren gestorben war.

Für Doris – wie auch für andere Kinder, die solchen Freunden begegnet sind – war Connie vollkommen real, greifbar und dreidimensional, und die Mädchen hielten sich an den Händen, während sie hüpften. Connies Hände waren warm. Doch Doris durfte nie wieder nach draußen gehen und im Garten spielen.

Mein Kommentar

Mich hätten die Einzelheiten interessiert, an denen die Tante erkannte, dass Connie ihre verstorbene Tochter ist. Auch Einzelheiten zum gemeinsamen Spiel wären interessant.

Quelle:

Eason, Cassandra (2005) Psychic Power of Children and how to deal with it, quantum, Foulsham, Berkshire, England, London, New York, ISBN: 0-572-03061-4, S. 68